Wolfgang Kutta verabschiedet

ESB *Engagierter Sozialarbeiter im Ruhestand. Praktische Hilfe stand im Vordergrund*

BOTTROP – Im Rahmen eines Familiengottesdienstes in der Martinskirche hat die Evangelische Kirchengemeinde Bottrop Wolfgang Kutta verabschiedet. Der langjährige Mitarbeiter der Evangelischen Sozialberatung Bottrop (ESB) ging nun in den aktiven Teil seiner Altersteilzeit.

26 Jahre lang leitete der Diplom-Sozialarbeiter die ESB, eine soziale Einrichtung der Evangelischen Kirche Bottrop, die sich um Wohnungslose, Kranke und arme Menschen kümmert. Die Menschen, denen die ESB unter die Arme greift, seien ihm im Laufe der Jahre sehr ans Herz gewachsen, räumte Kutta zum Abschied ein.

Seine berufliche Laufbahn begann Wolfgang Kutta 1983 bei der Wohnungslosenhilfe der Stadt Bottrop. Dort erfuhr er auch von einem Projekt, das der Landschaftsverband seiner Zeit förderte: eine Beratungsstelle für alleinstehende Wohnungslose, an dem sich neben der Stadt auch die evangelische Kirche als freier Träger beteiligte. Und so gründete sich 1986 die ESB mit Sitz an der Kirchhellener Straße.

Zahllosen Menschen bot Kutta mit seinem engagierten Team der ESB seitdem Beratung und persönliche Hilfe in sozialen Schwierigkeiten. „Meine Aufgabe war es, Lebensverhältnisse zu stabilisieren, dauerhafte Wohnungslösungen zu finden und abzusichern", beschrieb der Sozialarbeiter seinen Job. Für diese Menschen sei das nicht selten die Rettung vor dem Absturz gewesen. „Wir wollten immer erreichen, dass wohnungslose Menschen wieder aus eigener Kraft am Leben in der Gesellschaft teilnehmen können."

Wolfgang Kutta *(l.) wurde in der Martinskirche in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.* FOTO: PRIVAT

Dabei stand die praktische Hilfe immer an erster Stelle. „Denn je früher man eingreift, desto besser kann man dann auch helfen", so Kuttas Erfahrungen. Daneben half der Sozialarbeiter bei der Regulierung von Schulden, beriet zu Rechten und Pflichten bei Sozialhilfe und anderen Sozialleistungen und gab Unterstützung, um diese Rechte durchzusetzen.

Besonders am Herzen lag Wolfgang Kutta die Suppenküche „Kolüsch", in der Wohnungslose, Bedürftige und arme Menschen seit 1993 in der kalten Jahreszeit ein kostenloses warmes Mittagessen erhalten. Zu seinem Abschied wünschte sich Wolfgang Kutta, dass diese wertvolle Einrichtung trotz der Sparmaßnahmen der Stadt Bottrop erhalten bleibt. *Bu*

Unsere Kirche 21.-27. OKT. 12